

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Wochentlich 30 Rgr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 2 1/2 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
für den Mann etwa
gespaltenen Zeilen
1 Rgr.
Unter „Eingefangener“
die Zeile 3 Rgr.

Erste Seite:
täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6
Samstags:
bis Mittags 12 Uhr
Wartungsstraße 13;
in Rücksicht:
Buchdruckerei
des H. H. H. H. H.
ge. Klosterstraße 6.
Anzeigen in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Bekanntmachung.
Auflage:
10,000 Exemplare.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 332. Fünftehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Theodor Drabisch.

Sonntag, 18. December 1870.

Dresden, 18. December.

Ihre Maj. die Königin Amalie beehrte gestern Mittag das Palais von Louis Hermann, gegenüber dem Victoria-Hotel, mit einem längeren Besuche, um daselbst architektonische Pläne zu machen.

Nach einer beim blühenden Etappen-Commando eingegangenen Anzeige werden in den nächsten Tagen 1200 französisch-englische Einheiten, um in die blühenden Paradenlagen untergebracht zu werden. Für heute ist bei demselben Commando die Ankunft eines schätzlichen Sanitätskorps angezeigt, dem Befehl nach besoldeten, welchen vor seinem Abzuge von hier J. R. D. die Kronprinzessin beauftragt hat.

Gestern Nachmittag wurden die am 1. December d. J. eingezogenen jungen Mannschaften, im Ganzen 250 Mann, in der Reitschule des Götterhauses in Reustadt auf die Fahne vereidigt. Sie leisteten zunächst dem Könige, Johann und dann dem Oberbundesfürsten den Eid „zu Wasser und zu Lande.“ Die darunter befindlichen Preußen schworen nur im Namen des Königs Wilhelm. Die Mannschaften marschirten dann unter Vorantritt des Musikcorps nach Altstadt mit klingendem Spiel bis an das Gewandhaus auf der Streußstraße, von wo sie ihre betreffenden Quartiere wieder bezogen.

Einem Bericht der „N. Fr. Pr.“ über die Schlacht vom 2. Decbr. entnehmen wir folgenden Waffens: „Der Verlust, mit welchem die 48. sächsische Brigade, unter ihrem tapferen Führer Oberst v. Reichenberg, die Württembergern auf dem Platzen vor Müllers begabte, ist mit einer Ruhe und Festigkeit ausgeführt worden, als wäre es nur den Feind, auf welchen die Brigade losbrach und ebenso hat das sächsische Schützen-Regiment, als es am zweiten Schladitztag auf vier Regimenten angriff, in Schützengräben gekostet lebender Vorkämpfer, welche weder rechts noch links gebildet und um der einschlagenden Granaten willen keinen Schritt zur Seite gethan. Die Reiterei des sächsischen Schützen-Regiments auf die vier Regimenter wird, glaube ich, wohl kaum durch irgend eine Infanterie dieses blühenden Krieges abgetroffen worden sein. Im Führer des Regiments, Oberst v. Hausen, sind dabei drei Pferde unter dem Reide erschossen worden; fast alle Officiere des Regiments und nicht weniger als der dritte Theil der ganzen Mannschaft sind todt oder verwundet. Und das nicht, weil keine Truppen dem Feind ungeschützt oder nicht geordnet hätten, so sie, um an ihn zu gelangen, erst durch ein mörderisches Feuer passieren mußten. Allein die Geschwindigkeit ihres Vorgehens lag vollständig zu Tage. Aber sie gingen doch. Mein Wunder, wenn solchen Truppen gegenüber der Feind so bald zu Wank gebracht werden sollte.“

Den in Leipzig internirten französischen Offizieren wird, wie das „Lpz. Tagbl.“ berichtet, seit mehreren Tagen aus der Hauptstadt das ansehendste Journal „Le Drapeau“ gratis überreicht. Wie das „L. T.“ hört, weicht sich jedoch der größte Theil der Officiere, die Sentenzen annehmen.

Ganz im Sinne der Leipziger Universitäts hat auch die Dresdener Hochschule sich entschlossen, regelmäßige Zeitungs-Abonnements an die sächsischen Truppen in's Feld zu senden. Dazu hat sich nun ein Comité gebildet, welches die Bewohner Dresdens auffordert, sich an diesem gewiß patriotischen Unternehmen zu betheiligen und derselben nur deshalb an den in der gestrigen Nummer enthaltenen Aufruf des genannten Hochschul-Ausschusses.

Die Beethoven-Fest im neuen Saale des Gewerbebaus hatte gestern Abend 2000 Theilnehmer zur Stelle gerufen. Schon in der sechsten Abendstunde rollten Trommeln und Fanfaren nach der Ostra-Allee, wo später eine Wagenburg sichtbar war, die sich vom Haus des Gewerbebaus bis über den Postplatz erstreckte. Der Festsaal im Saal, die oft reichen, glanzvollen Toiletten der Damen, leuchteten den Blick, der sich aber bald dem Orchester zuwendete, wo in der großen Nische, aus grünem Laubwerk, die von dem Prof. Schilling geleitete Colossalhülle Beethovens in imposanter Gestalt hervortrat. Das begeisterte Orchester umfaßte die Mitglieder der königl. musikal. Capelle, des Hoftheater-Singcorps, der Dresdener Sing-Akademie und des Dresdener Chorgesangs-Vereins. Nachdem Herr Hofcapellmeister Arends den Taktstab ergrieffen, erbrauchten die herrlichen Mäntel der Marschen und Chor aus den Reihen von Alten, die das Fest einleiteten, welches am den Tag erinnerte, wo vor hundert Jahren der große Tonmeister das Licht der Welt erblickt.

Hierauf folgte ein von Adolf Stern geleiteter Prolog, den die Hofkapellmeisterin Frauine Langenbaum meisterhaft vortrug, verständlich und hörbar für Alle bis in die entferntesten Räume. Die Dichtung entbehrte des poetischen Schwungs und der erstellte Applaus galt unbedingt nur der Sprecherin, welche die Worte der Metrik erkundete in welche dann Herr Hofrath Dr. Vobst eintrat. Ihm war die Aufgabe der Festrede zugefallen, ein Werk von nicht geringer Schwierigkeit, wenn man erwägt, daß Tausende der Hörer vorhanden sind, von denen ein großer Theil einen populären Vortrag wünscht und diesen womöglich in gemessener Sprache. Der Festredner bot viel des Edlen in Wort und Gange, von seinem Vortrag ging der Menge nicht eine Silbe verloren, aber die Rede war unbedingt zu lang um die volle Aufmerksamkeit zu halten. Dennoch wurde ihm am Schluss voller Dank in reichem Applaus ausgesprochen. Den zweiten Theil bildete unter Leitung des Herrn Hofcapellmeisters Herr Beethoven's neunte Sinfonie mit Schluss-Chor, wo die Gesangs-Söll die Herren Begale und Bild, sowie Frau Otto Willeben und Frauine Langenbaum vom Hoftheater gütlich übernahmen. Der würdige Schluss dieser feierlichen Feier ähnelte einem großen Hindruch auf die Versammlung, von welcher noch 700 Personen der Fabel bewohnten, welche erst nach halb elf Uhr beginnen konnte. Mit der Ouverture zur „Waise des Hauses“, ausgeführt von der Musikalischen Capelle, geschah die Eröffnung der materiellen Gänge und es begann die lange Reihe der meist offiziellen Toasts und Reden, wo leider so Mancher der Meinung ist: daß er nur allein Herr der Zeit und der Rede sei. Sie vergaßen, daß der feierliche Theil vorüber und die Zeit der frohen Zusammenkünfte gekommen. Inzwischen Soufflé und Mincebraten,

Wassergelber und Teilerstein mit die Venoren-Ouverture, sollte sogar noch die Symphonie Ouverture nicht hinter den Vorhang mit Unterbrechung kommen. Die schöne Tradition von dem unsterblichen Genius eines großen Menschen, der verläßt unter uns weilt und dessen Herdliche Hülle keine Spur auf Erden zurückgelassen, wird dadurch der blauen Wirklichkeit übergeben. Die Begrüßung, als erster Toast, geschah durch Herrn Hofrath Adernann; das von ihm ausgebrachte Hoch galt Sr. Majestät dem Könige. Herr Hofcapellmeister Arends ließ einen Spruch zu Ehren Beethovens ertönen. Herr Advokat Siegel gedachte in gebundener Rede der Frauen, worauf nach einem Gesang der Liedertafel Herr Otto Wand ein Festgedicht vortrug. Ein Gedicht voll tiefer Gedanken, aber zu umfangreich, die Hörer ermüdet, was Herr Professor Dr. Hübner in seinem Gruch der bildenden Künste vermißt und dankend anerkannt wurde. Einen wahren Triumph feierte Herr Hofrath Emil Dehnbent. Sein Gedächtnis weckte einen Jubel seiner Gleichgenossen und es bedurfte mehrer Minuten, ehe der Jubelbekannte das Wort ergreifen konnte. „Gruch der bildenden Künste“ war der Inhalt seiner gebundenen Rede, wo das höhere, höhere Organ des Sprechers und der meisterhafte Vortrag alle Hörer in tiefste Ruhe und Aufmerksamkeit versetzte. Der Applaus war der reichste des Abends und die eingetretene Ruhe bereitete wohlthätig nach eingetretener Ruhe „die Waise des Genius“ vor, geküßt und gelobt von Herrn Rudolf Genée, womit die Befreiung der Beethoven-Säule durch neun junge Damen im Kostüm der neun Mäntel verbunden war. Gesang eines Liedes und trete Trinitätsprache knüpften sich noch an diese Fuldigungen.

Gestern Nachmittag entwendete eine anständig gekleidete Dame vor dem Gewölbe des Mecklenburgerhändlers Sach (Gartenstraße) ein goldenes Armband, welches sie in der Tasche ihrer Bekleidungsstücke mit sich führte. Die Diebin wurde unter zahlreicher Begleitung in einen Gewölbe abgeführt, worauf sie ein herbeigeholter Gendarm nach dem Hauptpostamt überbrachte.

Zum Besten der Jubiläumsgesellschaft hat Herr Rudolf Genée das Gedicht „Die Waise des Genius“ drucken lassen, das er bei der Beethovenfeier hier selbst zum Vortrag brachte und durch das Abende Bild: die neun Mäntel an der Beethoven-Säule zu vollendeter Wirkung kam. Exemplare, das Stück 2 1/2 Rgr., sind auch in unserer Expedition zu haben.

Gestern Abend gegen 9 1/2 Uhr ist durch den 43. Jhr von hier nach Leipzig abgegangenen Veronesen, kurz vor jener Station, ein anständig gekleideter, in mittlerem Lebensalter stehender Mann überfahren und sofort getödtet worden. Allem Anschein nach hat derselbe freiwillig seinen Tod durch Ueberfahren gesucht und ist über seine Persönlichkeit zur Zeit nichts bekannt.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend machten bisher noch unbekanntes Diebe einer harnisch in dem Hause Nr. 3 der Schreiberstraße einen verbottenen Besuch, die Diebe die beiden als eiserner Wächter davor bestellten Vorleserlöcher und nahmen von den darin befindlichen Geldschreibern, was ihnen gerade unter die Hände kam, Geld, Schmuck, Uhren etc. Da sich in dem Hause eine Restauration befindet und deshalb noch spät viel Leute dort an- und eingingen, so ist anzunehmen, daß der Diebstahl zu einer ruhigeren Zeit, als in den Morgenstunden, begangen worden sein muß.

Man macht und darauf aufmerksam, daß nicht ein Verräther der französischen Sprache einen strahlenden Ruf mit den Franzosen in Paris nach sich gezogen hat, sondern nur ein Sprachlehrer in einem Privatstudium, mit dem Namen des Sektors der hier seit langer Zeit angehaltenen französischen Professoren entschieden gemüthlich wird.

Wie wir vernommen, sind am gestrigen Tage hier in Dresden sowohl als an andern Orten Sachverständigen von der Wolllei, wie es scheint, auf höhere Anerkennung. Gangschutungen bei den Behörden der social-demokratischen Arbeiterpartei vorgenommen worden. Ueber das Resultat derselben verläßt sich nicht.

Meteorologische Notizen und Wettervorhersage. In den Jahren 1828 bis 1867 ist im Monat December in 15 Jahren der höchste Stand des Quecksilbers unter dem Nullpunkt des Pegels an der Elbbrücke zu Dresden gewesen und dabei unmittelbar nach einander in den Jahren 1829 bis 1865, in 14 Jahren über dem Nullpunkt bis zwei Ellen und in 11 Jahren über zwei Ellen. Die beträchtlichsten Hochstände des Quecksilbers sind auf folgende Zeiten:

24. Dec. 1828 nach Schneefall und Regen: 3 Ellen 18 Zoll,	
1. „ 1831 nach anhaltendem Regen: 2 „ 10 „	
27. „ 1833 n. Regen fast den ganzen Monat: 6 „ 3 „	
8. „ 1836 bei Treibeis: 2 „ 12 „	
29. „ 1837 nach Schneefall und Regen: 5 „ 9 „	
31. „ 1839 bei Treibeis: 3 „ 18 „	
22. „ 1849 bei Treibeis: 2 „ 6 „	
12. „ 1851 nach anhaltendem Regen: 3 „ 6 „	
19. „ 1854 nach vieltem Regen: 5 „ 2 „	
7. „ 1855 nach Schneefall und Regen: 2 „ 18 „	
20. „ 1867 bei Treibeis: 3 „ 7 „	

In diesem Zeitraum von 40 Jahren hat 2 Mal der höchste Wasserstand des Decembers in die erste Hälfte und 20 Mal in die zweite Hälfte des Monats. In früheren Jahren waren sehr hohe Wasserstände der Elbe (6 Ellen über dem Nullpunkt) im Monat December: 1747, 1767 und 1849. In dieser Woche wird in den ersten Tagen der geringen Temperatur-Erniedrigung bedauerliches Wetter statthaben; dann wird bei Fortdauer des Windes über Nord nach Nordost in der zweiten Hälfte der Woche mächtig kaltes Winterwetter eintreten.

Barometrisch.

Nach einer Mitteilung in Schweizer Blättern ist in diesen Tagen in Zürich wegen Verübung von Betrügereien ein angeklagter Domänenverwalter Dering aus Dresden verhaftet worden und zunächst dem Untersuchungsgericht in Mosbach überliefert worden. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir in ihm die Person vermuten, die unter dem Namen der „Schimmelbaron“ hier früher viel gefaselt war, und sich eine Zeit lang mit diesem Titel und Geschick den Anstich eines woblconditionirten Rentiers zu geben verstand, jedoch, wenn wir uns nicht ganz

täuschen, mehrfacher Wechselverbindlichkeiten wegen von hier plötzlich verschwand und auch nie wieder in Dresden aufgetaucht ist.

Eine in den 40er Jahren stehende Frauensperson, Oberfrau eines Handelsmannes, aber getrennt von demselben lebend ist vorgestern Abend in den Reichthümelsgraben gesprungen jedoch von zwei zufällig dazu kommenden Männern lebend wieder herausgezogen worden.

Repertoires des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Symphonie. Montag: Das Erwachen der Künste. Concert. Dienstag: Feuer in der Mädchenschule. Mittwoch: Marie und Karoline: Frau, Hedwig Haabe, a. v. O. Donnerstag: Völsgrün. Freitag: Die Hochzeiten. Samstag: Die hat ihr Herz entzweit. Margarethe und Hedwig: Frau, Hedwig Haabe, a. l. O. Sonntag: Die Befehmschule. R. z. Ein Wort an den Minister. Genrebild in 1 Aufzuge, von H. Langner.

Öffentliche Schwurgerichtssitzung am 15. und 16. December. Für die bevorstehende Hauptverhandlung wurden zwölf Haupt- und ein Ergänzungs-Geschworener zugezogen, nämlich die Herren: Ubrmacher Richter in Brand, Gemeindeverordn. Horn in Wolfau, Rentier Rudolph in Niederböhm, Rechtsanwalt S. A. Hübler in Dresden, Rechtsanwalt G. F. Werner in Dresden, Gutbesitzer Wepisch in Weusgall, Kaufmann G. J. Spaltewitz in Dresden, Gemeindevorstand Kaule in Altdörfen, Gemeindeverordn. Kempe in Domschütz, Rittergutsbesitzer und Aemterbesitzer Vertl in Glaubitz, Regierungsassistent a. D. Wenzel in Dresden, Amtslebhaftbesitzer Wenzel in Kaiz und Gutbesitzer Wer in Weusgall. — Drei wegen ausgezeichneten Diebstahls Angeklagte, Friedrich Trausett Ritzel, Heinrich Eduard Hinsel und Carl Eduard Ernst Müller, genannt Altmann, ersterer Schlosser, letztere beiden Handwerker, sämmtlich von hier, nehmen auf den Anklagebänken Platz. Drei Fälle liegen vor. Die vier ersten sind gemeinschaftlich von Ringel und Gensel ausgeführt worden, bez. hat der vierte zur Ausführung kommen sollen und sind alle vier Fälle ganz gleicher Natur, während der fünfte Fall davon abweicht und der Angeklagte Müller nur bei diesem Falle betheilt ist. Der schon 15mal, darunter 9mal wegen Diebstahls bestrafte Gensel gab die erste Veranlassung zu den vorliegenden Diebstählen, Ringel, 1mal mit 2 Jahr Gefängnis wegen Diebstahls bestr. Bei Auslösung der Diebstahle vertheilt die Weiden die Rollen so, daß Gensel, nachdem er in drei Fällen das Wort ausgeführt hat, er hatte keine unvertbeilbarsten Rollen getroffen. Beide stand, während Ringel, versehen mit Radschlüssel und Sprengzettel — es liegt ein großer Schlüsselbund mit über 100 Stüd verächtlichen Instrumenten vor — die Ausführung übernahm. Die Weide wurde gestrichelt, wiewohl Ringel es damit nicht so streng nahm. In der Hauptfrage stimmten Beide in den Aussagen überein und haben Beide, umfassendes Geständnis abgelegt. Nur auf Geld und Schmuckstücken hatten es Beide abgesehen. Am 2. Februar d. J. kehrten Ringel und Gensel in einem Destillationsgeschäft hier auf der Schreiberstraße ein, um sich vorher zu ihrem Verhaben in demselben Hause zu stärken, wo sie der Wohnung der Frau in zwei. Beide einen Besuch abgesehen wollten. Beide gestoh. es war daselbst die-Hand zu Hause. Abends in der sechsten Stunde übernahm Jeder seinen Posten. Es ging Alles rasch von statten, schon der erste Diebstahl (beide das Saal) der Verkaufbar auf, in der Wohnstube wurde der Secretär mittelft Sperret geöffnet und daraus 1 Geldschreiben mit mindestens 8 Thirn, 1 lombardische Uhr und 1 Bund Schüssel entwendet. Von letzteren beuhte der Dieb sofort den passenden um Secretär in der Rechenkunde und stahl aus demselben 1 goldene sogenannte Bankzettel, welche über 80 Thlr. gekostet hat, an Goldwerth 50 Thlr., 1 dergl. sogenannte Erbsetze, an Werth 36 Thlr., eine goldene Damenuhr und 1 silberne Uhr. Auch zwei messingene Leuchter, welche auf dem Secretär standen, wurden mitgenommen, jedoch unterwegs in eine Hausflur geworfen, da die Diebe fürchteten, daß sie dadurch leicht verfallen werden könnten.

Die erstgenannte Kette verkaufte Ringel in Weisgall für 40 Thlr., sagte dem Gensel, er habe 2 Thlr. dafür bekommen und gab ihm davon 1 Thlr. Die andere Kette veräußerten beide in Weisgall für 11 oder 12 Thlr. Die goldene Uhr veräußerte Ringel beim Pfandleiher Vernt für 7 1/2 Thlr., dieselbe liegt vor. Die beiden andern wurden verkauft. — Am 15. März Abends in der neunten Stunde gingen die beiden Diebgesellen aus zweite Geldschreib und war in der Wohnung des Jungen Restaurateur Angermann im Neuhäuser Rathshaus. Die Arbeit dabei war ganz gleicher Art, nur ging's etwas schwerer wie beim ersten. Der Vortrag war viel ergebnreicher, als 1 Secretärkasten, gefüllt mit Zwanzigstücken, mindestens 300 Stüd, 1 Viertel mit 50 Thälern in Gulden, 1 1/2 und 2 Thalerstücken, einer dergl. mit 18 Thälern in feineren Münzorten, sowie mehrere außer-gewöhnliche Münzen, sodann 1 silberne Uhr mit goldener Kette, 1 Siegelring, 2 goldene Gedenkschnitten, 1 goldene Brille und endlich 1 Porzette. Damit eilte Ringel dem wartenden Gensel entgegen und Beide gingen nun an die Gabe auf eine Weide, um zu theilen. Den Ring veräußerten sie in Weisgall und die Uhr ward beim Pfandleiher Marx für 4 Thlr. veräußert; dieselbe liegt vor. Gensel veräußerte sein Geld an der Weidensch. beide es aber nach und nach wieder. — Am 9. Juni in der letzten Nachmittagsstunde die Familien-glieder des Jungen W. H. Weidner vier ihre Wohnung aus der Birnkohlen Straße auf einige Stunden verließen, schliefen dieselben noch aus Vorsicht die Fensterläden; gerade dadurch wurden die beiden Angeklagten, welche kurz darauf vorbergingen, aufmerksam gemacht, daß in dieser Wohnung Niemand anwesend sei. Da hatten Beide den Entschluß, dicom Ringel zuerst, — „ob da wohl etwas zu holen sei?“ Sofort wurde ver- such und es gelang. Während Gensel seinen Schwaben wieder einnahm, erlösch Ringel mittelft Radschlüssel die Wohnstube- theür und entwendete aus dem Secretär 1 Viertel mit 12 Thlr. und 1 Schüssel, 1 dergleichen mit 4 Thlr., 8 Stüd silberne Silbermünzen an Silberwerth 12 Thlr., 1 Ring und 1 1/2 Duk. Zehnermeyer und Gabeln. Letztere hat Ringel nebst den Münzen an einen Handelsmann für zusammen 1 1/2 Thlr. verkauft. Die 4 Thlr. haben beide getheilt; die 12 Thlr. bedient Ringel für sich und sind bei dessen Verhaftung von dieser Summe noch 9 Thlr.,

Ben
men
unt
bon
s Pot.
berren:
eb. 931.
Str. 8.
9.
tr. 20.
Meh
straße 1.
y. 1.
Str. 24.
2.
astr. 1.
40.
erg. 11.
beg. 8.
30 u.
4.
kel
19. Qst.
" "
" "
or. Aug.
iten.
2,
zu bil-
sen.
si,
rasser.
ühle,
Ramin-
verfühle,
erst. m.
1. St.
ts-
ger von
Butter:
unter
tter,
utter.
Butter.
den stieb
han,
ndlung.
10 Nat.
15
23
impfiet
l-Weine
lung,
r. Gde.
ronöl
ee's,
aum-
enius
Nr. 1.
passend
hr
stüber,
gaffe.
bnst-
schwarz-
schwald
13.
st.
Kerf-
n Ord.
Mitt-
Mhle zc.
Stage.
eue
en
mpficht
er,

solche beide Beutel und der Ring vorgefunden worden. Diese Gegenstände liegen vor.
— Angeklagte Schwurgerichtsverbandlungen. Montag, den 19. Dec., Vormittags 9 Uhr, wider Kurtzfeld Peltrich Jadarich aus Delsing und Friedrich Herrmann Müller, wegen beendigten Verlaufs des Reichsmünzens.
Dienstag, den 20. Dec., Vormittags 9 Uhr, wider Julius Strin aus Freiden, wegen gewerdmäßiger Vortiererei.
Mittwoch, den 21. Dec., Nachmittags 3 Uhr wider Joseph Kahl aus Alze, wegen Brandstiftung. — Donnerstag, den 22. Dec., Vormittags 9 Uhr, wider Carl August Otto aus Würzburg, wegen Mordverleumdung mit Identischem Erfolg. Vorkommender für sämtliche Angeklagte: Ober-Appellationsrath Vann.
Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Montag, den 19. Dec., finden folgende Einspruchsverhandlungen termin statt: Vorm. 9 Uhr wider Amalie Auguste habebe aus Weidach, wegen Diebstahls. — 9^{1/2} Uhr (Weinische Sitzung) Robert Laube Dr. Ernst Sommer in Weidach wider Gustav August Fischer in Weidach. — 10^{1/2} Uhr Privatklage wider Reichard Schroeder wider Weidach Friedrich August Fischer. — 4 Uhr Privatklage wider Friedrich August Fischer wider Reichard Schroeder wider Ernst Wilhelm Fischer in Dintzenroth. — 4^{1/2} Uhr Klage wider Straßburger Reichard Fischer wider Johann Friedrich Fischer. Montag in Deuten. Vorkommender: Gerichtsrath Voert.

Dresden, 17. December. Der neue Abschnitt des Krieges, den die Proclamation des Kaiser Königs den deutschen Heeren angekündigt hat, beginnt mit dem Annäherungsversuche Garibaldi an Paris. Dieser Versuch ist gescheitert. Schon im Voraus darf man beruhigt sein, daß das Hauptquartier Paris zu verlassen, welches der Vorkommende in einer Schlacht von 150,000 Mann und 120 Geschützen nicht gelang, noch weniger Aussicht auf Erfolg hat, wenn es von der Nordarmee, mag sie auch nach dem Verlust der Schlacht bei Amiens nur noch 10,000 Mann zählen, unternommen wird. Es kann schon der Plan entworfen werden, nördlich von Paris auszubringen und der Nordarmee die Hand zu reichen, gelangen dürfte er nur sehr schwer. Trotzdem ist die Gefahr, die aus einem solchen combinirten Vorgehen drohen könnte, nicht auf die leichte Achsel zu nehmen. Man weiß jetzt genau, was die Division der Nordarmee, welche bis La Fère vorgezogen war, bisher erreicht hat. Zunächst ist es nicht wahr, daß sie La Fère wieder eroberte, selbst die Franzosen gehen jetzt die Unmöglichkeit dieser Belagerung an. Wohl aber hat sich nun auch die Citadelle von Ham ergeben müssen. Die preussische Besatzung, bestehend aus 2 Offizieren, 1 Ingenieur und 83 Mann, mußte capituliren und wurde nach Villeroy abgeführt. Sodann wollen die Franzosen einen großen Transportzug erbeuten und hinab eine Eisenbahnzug erobert haben. Sie drängen bis vor La Fère vor, sind aber dann abgezogen. Unbekannt ist, in welcher Richtung und ob nach Gefeck. Man hat es aber nicht mit der ganzen Nordarmee, sondern nur einem kleinen Theile derselben zu thun gehabt. Welche Truppentheile die Deutschen dieser Armee entgegenzusetzen gedenken, darüber fehlen alle Andeutungen. Wir dürfen jedoch wohl beruhigt darüber sein, daß das Erforderliche deutscherseits geschieht. Auch ist nicht zu vergessen, daß es mehr als ein Hülfsheer wäre, wenn Jägersoldaten unternehmen wollte, zwischen den in deutschem Besitz befindlichen Festungen La Fère, Vaon und Soissons hindurch und sie in seinem Rücken lassend, eine Demonstration nach Paris zu machen. Keinesfalls scheint aber Manteuffel große Besorgnisse vor dieser Nordarmee zu empfinden, denn er besetzt Etappe auf Etappe nach Westen zu und scheint die Absicht zu haben, die bewaffneten Lager von Le Mans und Conlie im Norden zu umgeben. Gleichzeitig bringt der Westphaliger, wenn auch der Größe seiner Truppen entsprechend, nur langsam im Süden vor, so daß die genannten Lager von zwei Seiten umschlossen zu werden scheinen. Vor der Hand beschäftigt sich der Westphaliger damit, Marodeurs zu fangen. Der Plan, die westphaligen Lager der Bretagne-Armee von beiden Seiten zu fassen, will jedoch vorläufig ausgeführt werden. Der Kommande des General Mojanart mit 30,000 Franzosen aus Savre deutet auf die Absicht, dem nach Westen vordringenden Manteuffel in die Flanke zu fallen. Möglicherweise hält auch dieses Vorhaben aus Haver Manteuffel fest, so daß er sich nicht gegen die Nord-Armee wenden kann. Ferner wird von den Franzosen auf der Halbinsel von Cherbourg eine neue Armee gebildet. Auf alle Fälle ist es wichtig, daß Manteuffel in unmittelbarer Verbindung mit der Central-Armee von Paris steht und zwar über Rouen. — Neuere Ballonsbriefe aus Paris constatiren, daß die Nachricht von der Einnahme von Orleans und den Niederlagen der Loire-Armee gar keinen Eindruck auf die Pariser gemacht hat. In einer sehr ruhig gehaltenen Belanntmachung sagt Trochu: „Man macht sich keine Illusionen über die Lage der Dinge. Wir können noch Schlappen und Prüfungen erdulden — alle Welt giebt dies zu. Dennoch werden wir nicht aufhören zu kämpfen, bis wir einen ehrenvollen und dauerhaften Frieden erlangt haben.“ Auch scheint es wirklich, als wäre die gesamte Bevölkerung von Paris einiger denn je und die Auflösung des Arbeiter-Bataillons von Belleville hat sogar eine große Begeisterung hervorgerufen. Hier gefangene württembergische, preussische und sächsische Offiziere konnten vor der Butz und den Verhandlungen des Pariser Vöbels nur mit Mühe gerettet werden. Trochu schickte sie in's deutsche Lager zurück, ohne abzuwarten, ob sie ausgewechselt wurden. Am Abend darauf schickte man ihm 4 gefangene französische Offiziere zurück. Die deutschen Offiziere behaupten, Bestenfalls und Spargel in Folge gefangen zu haben. Wahrscheinlich hat man sie abzüglich gut offen lassen. — Die Belagerung von Velforts ist eine der schwierigsten des Krieges. Diese Festung wehrt sich mit großem Muth und vieler Ausdauer. Die Stadt hat schon zu wiederholten Malen gebrannt, eine Lunette wurde durch unsere Geschütze stark beschädigt. Umgekehrt zwangen die Franzosen uns durch ihr mörderisches Feuer, die Batterien im Osten der Festung aufzugeben, während der Nacht die Geschütze herauszunehmen und sie weiter nördlich zu placiren. Starke Munitionszüge führen unsere Truppen fortwährendes Material zu. Zwei colossale Züge bayerischer Festungs-Artillerie mit 30 Riesengeschützen sind nur mit knapper Noth der Vernichtung entgangen. Man entdeckte auf der neuhergestellten Bahn von Mühlhausen, kurz vor dem Bassin des Zuges eine starke Pulvermine. Man forschte nun den Treibern nach. — Die Auflösung der Garibaldi'schen Legion beschäftigt sich nicht, im Gegentheil ist dieselbe nach und nach zu einer nicht zu unterschätzenden Macht angewachsen und ihre Verstärkung durch reguläre Truppen hat sie befähigt, jetzt gegen Verber in Dijon

vorzugehen. Bisher hat Garibaldi zwar nichts gethan, als durch seinen Sohn in Chastillon einen Ueberfall vornehmen zu lassen und den Angriff Verber's auf Kutun abzuschlagen; er hat eine Menge Einzelgefechte nicht gerade unter rühmlichen Umständen verloren, seine Anwesenheit aber hat doch genügt, dem weiteren Vordringen Verber's nach Lyon zu den Weg zu versperren und den Franzosen Zeit zu gewähren, Lyon zu besetzen und daselbst neue Streikräfte zu formiren. Außerdem wird eine neue Armee von 80,000 Mann bei Marfelle gebildet und bei den Pyrenäen will Gambetta eine fernere Armee schaffen. Die Rekrutirung nach dem Neujahr in Deutschland schafft genügende Gegenstreikräfte.
Berlin, Sonnabend, 17. December, Vormittags. Die Subscriptionsliste auf die neuen Schanzengestaltungen des Norddeutschen Bundes hat in Deutschland mehr als das Vierfache, in England nahezu das Dreifache des aufgetragenen Betrages ergeben. Dr. J. Verfaillés, 16. December. (Officiell) Der Feind, von stärkeren diesseitigen Avantgarde gestern Donnerstag, den 15. angegriffen, hat heute (Freitag) Rembome 4 Meilen nordwestlich von Bois geräumt. v. Poldielosi. — Dijon, 17. Dec. General v. d. Goltz meldet sechsen aus Longeau vor Langres, daß er gestern Freitag, den 16. Mittag den Feind in seiner starken Stellung bei Longeau angegriffen und nach dreistündigem Gefecht in die Stellung zurückgeworfen hat. Hauptächlich waren engagirt das Regiment Nr. 34 und Artillerie. Unser Verlust 1 Offizier verwundet und ungefähr 30 Mann. Der Feind war 6,000 Mann stark; sein Verlust beträgt ungefähr 200 Mann, darunter 64 unversehrte Gefangene, 2 Geschütze und 2 Munitionswagen wurden im Feuer genommen.
Dem „Zwe. M.“ schreibt man aus Versailles vom 10. D. M.: Die unmittelbaren Vorbereitungen zu einem militärischen stattfindenden Bombardement sind im Gange. Man ist der Ansicht, das von untern Stellungen bei den Forts Jerny, Sancy und Montreux die Stadt beschießen werden kann. In dem anhaltenden Granaten und Mörsergeschütz der Feinde hat sich noch das Feuer der auf der Seine liegenden Monumentschiff-Plungier, deren Geschütze, vom schwachen Mörser, großen Schüssen anläßt. Unsere Truppen haben denselben den Spitznamen „Vaubreuil“ gegeben, da sie mit großer Härte angegriffen sind. Nur wenn die weiße Fahne, das Signal eines herannahenden Parlamentärs, bei uns aufgeht, steht der Feind die Kanonade sofort ein. Sobald die Kanonade die weiße Fahne erhebt, entsetzt bei ihnen ein unerbittlicher Wurm, auf allen Stellen wird in die Trompete geblasen und unter allgemeinem Geschrei sieht man sich in seine Stellungen zurück. Der berühmte „neutral“ Mann, der den Parlamentär über die Seine bringen soll, wird vom Ufer losgelassen. Die wachhabenden französischen Offiziere plaudern mit dem Parlamentär, und nach dem sühlichen Händedruck scheidet man vider Freundschaft. Man ist in dessen die Parlamentär-Schlage bei uns abgenommen, so beginnt der Feind mit wäbrer Flucht von neuem seine Kanonade und admt unseren zerlegten Soldaten nicht einen Augenblick der Ruhe.
Pariser Tagesnachrichten über Verluste reichen bis zum 10. December. Neue kriegerische Ereignisse waren nicht vorgefallen. Die Pariser selbst waren noch fortwährend voll Vertrauen und glaubten, daß alle schlechten Nachrichten aus der Provinz nur von den Breußen verbreitete Reden seien. Wie gewöhnlich hatte die Regierung die letzten Niederlagen in der Provinz zu ihren Gunsten auszubringen gesucht, und um die Pariser glauben zu machen, daß weder Rouen genommen, noch die Loire-Armee geschlagen sei, hatte sie folgende Auslassung im öffentlichen Blatt vom 10. veröffentlicht: „Am 12. November fiel der Wallon Dauriere bei Ferrieres nieder und gelangte in die Hände der Breußen. Dieser Wallon enthielt eine gewisse Anzahl von Tauben (nach früheren Berichten sollte der betreffende Postbote sich und seine Tauben aber in Sicherheit gebracht haben), deren größter Theil in den Händen der Breußen geblieben ist. Am 9. December um 5 Uhr Abends kam eine dieser Tauben in den Landeshauptstadt zurück, dem sie angehöre. Sie war Trägerin einer Depesche aus Rouen vom 7. Decbr., welche das Schreiben unten mittheilt ist. Am nämlichen Tage, 9. December, um 7^{1/2} Uhr Abends, kam eine zweite Taube im nämlichen Landeshauptstadt an und brachte eine weitere, unten wiedergegebene Depesche vom 8. Decbr. Mein Zweifel besteht bei Betreff der Identität der beiden angekommenen Tauben; es waren die, welche die Breußen in Ferrieres weggenommen hatten. Die Agenturen der Verwaltung besaßen es mit aller Sicherheit. Die beiden Depeschen waren an den Landen mit ihr befehligt, wie die Agenten sie anzuwenden die übernommen haben. Sie verriethen überhört ihren germanischen Ursprung eben so wohl durch die Schrift als durch den Inhalt. Der Ursprung der beiden Depeschen ist also unbestreitbar. Da der Gouverneur sich entschlossen ist, alle Nachrichten mitzuthellen, die interessieren können, so glaubt er die preussischen Depeschen, die hier folgen, ohne Commentar mittheilen zu müssen. Sie lauten: Rouen, 7. Decbr. An die Regierung zu Paris. Rouen ist von den Breußen besetzt, die auf Cherbourg markiren. Die Landbevölkerung ruft ihnen Beifall zu. Orleans ist von diesen Teufeln wieder genommen worden. Bourges und Tours sind besetzt. Die Loire-Armee vollständig zerlegt. Der Widerstand bietet nicht mehr die geringste Aussicht auf Erfolg. 9. November. — Tours, 8. Decbr. Medaillon des Kaisers, Paris. Welche Unglücksfälle! Orleans wieder genommen. Die Breußen zwei Meilen von Bourges und Tours entfernt. Gambetta nach Vertevaur abgezogen. Rouen hat sich übergeben. Die Landbevölkerung hält es mit den Breußen. Alle Welt hat genaug, selber vermisst. Mauthverien blühend. Mangel an Weiden, an Vieh. Ueberall Hungernöth, Trauer, Arme Noth. Zum Sie Alles, damit die Pariser wissen, daß Paris nicht Frankreich ist. Das Volk verlangt Aufhebung. (Die Unterbrecht ist unleserlich), aber man glaubt folgende zu erkennen: Graf de Pujol au Vauet. — Andre Vordere, dessen Name auf einer der Depeschen figurirt, deucht sich in Paris als Regierung-Zerfähr. — Erste Nachrichten. Einige Umruhe hat sich Petros der Verproviantirung von Paris kundgegeben; man kann sagen, daß sie ohne Begründung ist. Der Staat kann lange Zeit nach der Aufhebung der Belagerung von Paris allen Bedürfnissen entsprechen. Was die Umwandlung des Getreides in Mehl andelngt, so hat man, ungeachtet der Antispannungen, die man machte, nicht immer den Momenten genügen können. Die Fabrik Gail liefert gegenwärtig Mühlstein in hinreichender Anzahl und Alles läßt hoffen, daß die Regierung nicht genöthigt sein wird, nur auf einen Tag das Brod zu rationiren. Die Bevölkerung kann ruhig sein. Das Brod wird auch nicht einen einzigen Tag fehlen. Was die Loire-Armee andelngt, so waren nach den Versicherungen der Regierung alle Journale, selbst das Journal des Debats, darin einig, daß diese Angelegenheit ohne Bedeutung sei! Sie fügten sich darau, daß Graf Moltke in seinem Briefe an Trochu wieder die Zahl der Gefangenen, nach die der Kanonen angegeben habe, welche die preussische Armee dem Reiche abgenommen.“
Aus Orleans erhält die „Times“ Mittheilungen von ihrem dortigen Correspondenten, die unter anderem auch die Erklärung für die große Anzahl der neuerdings wieder gemachten franz. Kriegsgefangenen enthalten. Wenn das kalte Wetter andält — sagt dieser Berichterstatter — so kommt nicht noch die ganze franz. Armee und läßt sich gefangen nehmen. Es ist das die einfachste Weise für Leute, die man gegen ihren Willen zu Soldaten gepreßt hat, sich aus der Verlegenheit,

für ihr Vaterland kämpfen zu müssen, herauszulieben. Ueber die verschiedenen Arten der Gefangenenehmung erzählt man die unterhaltendsten Geschichten. In einem Hause sollen eine Anzahl Franzosen gemächlich am Mittagstisch, als die Deutschen eintraten, überlaut eintraten. Der Feind lud die fremden Eindringlinge kameradschaftlich zur Theilnahme am Mittagessen ein, mit dem Bemerkten, daß Kämpfen werde ihnen jedenfalls Hunger gemacht haben. Uebigens wärdten sie sich nur keine Sorge machen wegen des möglichen Entzimmens ihrer Wärbte, denn man habe gerade darauf gewartet, daß Jemand konnte und sich ihm gefangen geben zu können. In einem anderen Orte machten einige Kämpfer bei den Vorposten vier Gefangene während der Nacht. Derselben wurden bei einem Feuer eine Bedeckung jedoch mit dem Weich zurückgelassen, bis Tagesanbruch zu blieben. Man hatte die Leute vergessen und war nicht wenig verwundert, als der Morgen kam, sie am Feuer zu finden, wo sich ihre Last mittlerweile auf 12 beermehrt hatte. Der Zuwachs rübete von solchen her, die freiwillig herbeigekommen waren. Ein Posten erzählt mir, es seien über 30 Mann während der Nacht zu ihm gekommen, um sich zu erfinden, wo sie sich als Gefangene stellen könnten. Es ein solcher Geist betrifft, da dort man sich nicht wundern, daß in kurzer Zeit 16,000 Gefangene gemacht wurden. Die Leute langweilen sich und sind des Krieges satt, vollständig gleichgültig, ob Was verloren geht oder nicht, und dabei äußerst empfindlich gegen Mitleid. Die Republik hat allerdings eine bessere Feldarmee als das Kaiserreich auf die Weite gebracht, aber von mächtigem Patriotismus ist bei den republikanischen Soldaten nicht die Rede und von Heilensbathen derselben hört man auch gerade nicht. Was man der Armee der Republik nachrühnen kann, ist, daß sie einen guten Platz gemacht und nicht zu groß kapitulirt hat, dafür thut sie letzteres übrigens in Detail.

Treßner Börse vom 10. bis 17. December 1870.

Die Börse zeigte in dieser Zeit durchgängig eine entschiedene matte Haltung, die zum Theil sogar sehr langsam war, und bei ziemlich bedeutend reducirten Courten war auch nicht die geringste Bekümmert zu erkennen, obgleich wir uns dem Termin, welcher doch stets Leben in das Geschäft zu bringen pflegt, mehr und mehr nähern. Seit länger Zeit dürfte sich die Börse nicht in solcher stagnirender Haltung befunden haben, denn nicht nur die Hauffpartei, auch die Walliserpartei und schließlich noch das Privatpublikum zeigt sich sehr abwartend und unternimmt nicht die geringsten Operationen. Besonders wie nach den Gründen zu diesem Geschäftstillstand und der eingetretenen matten Haltung, so war es in erster Linie die Vurenburger Frage, welche dem Verfallung gab, und namentlich in Folge der Wismarschen Note erregte dieselbe solche Beunruhigung, daß von allen Seiten bedeutendere Realisationsverkäufe stattfanden. Ferner bestimmte die Börse die Verlegenheit, daß sich der Krieg nur noch zu lange hinziehen könnte, umal Frankreich die ausgedehntesten Maßregeln trifft, sich bis aufs Aeußerste zu vertheiligen und dabei leider Vieles, wenn auch verbottener Weise, von sogenannten „neutralen Mächten“ unterstützt wird. Unähnliche Nachrichten, wie z. B. das Gerücht von einem Siege der Loire-Armee über die Deutschen, ferner von einem günstigen Durchbruch-Berichte Trochu's u. dgl. m., an deren Wahrheit natürlich Jedermann zweifeln muß, trugen immerhin auch mit zur Verstärkung vieler Gemüther bei und veranlaßten Viele zu abwartender Haltung. Daß unter diesen Umständen eine günstige Stimmung nicht Platz ergreifen kann, ist selbstredend, außerdem kommt aber noch dazu, daß sich das Geld recht knapp zeigt; dieser Fall ist allerdings ein sehr kritischer, und verlangt, noch niedrigere Courte herbeizubringen. — Wegen Ende der Woche gewann die Börse eher etwas an Festigkeit auf die Nachricht hin, daß sich England in die Vurenburger Frage nur mischen werde, um eine friedliche Lösung derselben herbeizuführen. Wenn auch England Vurenburgs halber den Krieg nicht anfangen würde, so würde doch den Engländern eine Einverleibung Vurenburgs in den deutschen Bund höchst unangenehm sein und immer neue Meiderien würden die Zahl um Verkleinern kommen. Eine kleine Einwirkung auf die Besserung der Courte verurtheilt die Nachricht, daß die Belagerung von Paris begonnen habe, was doch wohl günstig wirkte, weil man durch diese Operation auf eine baldigere Wende der Lage zu hoffen zu haben in die Länge lebenden Hoffnung setzen dürfte. — Die in den letzten Tagen ergangenen Noten in Sachen der „Orientatischen Frage“ waren auf der Börse ebenfalls nur von vortheilhaftem Einfluß, als aus dem Inhalte derselben sich erkennen läßt, daß namentlich Oesterreich den Frieden zwischen Rußland und dem Orient bevorzugen möchte. Wie wir oben, soll die Zeichnung auf die neue 5% Wortdeutsche Bundesanleihe sehr stark geordnet sein, und dürfte sich in den nächsten Tagen bekannt werden, ob sich eine Reduction der bezeichneten Summen nöthig machen wird. In Vention soll der aufgesetzte Betrag Ansat gezahlt worden sein. Soeben hören wir, daß in Deutschland der aufgesetzte Betrag 4 mal gezahlt worden sein soll.

Staatspapiere und Fonds verkehrten bei zum Theil etwas niedrigeren Courten in mäßigen Summen. Sächsische Bonds waren ganz unverändert und nur in 5% Anleihe bei 100-100^{1/2} beliebiger Gehalt. Sächsische Landrentenbriefe gingen zu zurückgegangener Noth, a 79 um Norddeutsche 5% Bundes-Anleihe war in Folge der neuen Anleihe etwas niedriger und zu 95^{1/2}-^{1/4}-^{1/2} in nur schwachem Verkehr, jedoch lebhafter. Preuß. 4^{1/2}%-Anleihe, von welcher sehr wenig am Markt war, schloß gegen vorher 104^{1/2} niedriger, 99^{1/2}. Brämien-Anleihe der Hannoverschen und unkluglos. Amerikanische 6% 1862er Anleihe war still und wich von 95^{1/2} auf 94^{1/2}. Oesterreichische Effecten mußten ebenfalls bei sehr geringem Umlauf etwas nachgeben und verkehrte in Silber-Rente zu 53^{1/2}-5^{1/2} und 1860er Rente zu 76-75. Rumänische 7^{1/2}% Eisenb. Obligationen waren ziemlich lebhaft und kauften zwischen 56^{1/2}-55^{1/2}-57^{1/2}, um 56^{1/2} zu schließen. Hinsichtlich der Bezahlung des am 1. Januar nächsten Jahres fällig werdenden Coupons hat man bis jetzt noch nichts Bestimmtes in Erfahrung bringen können; das Gerücht geht allerdings, daß der Unternehmer sub ausgedehntlich in Geldverlegenheit befinden soll, doch glauben wir, daß trotzdem der Auszahlung der Zinsen nichts im Wege stehen dürfte.

Eisenbahn- und Bank-Aktien waren nur theilweise im regem Verkehr; die Courte derselben weichen meistens erheblich niedrigerer Notierungen auf. Leipziger Eisenbahn-Aktien waren sehr ruhig, 212^{1/2}-210^{1/2}-213^{1/2}. Vöden Zittauer Gd.-Act. Lit. A. bei sehr lebhaftem Geschäft reichend, 71^{1/2}-71^{1/2}-71. Sächsischer Reichthum Lombardische Eisenbahn-Aktien zeigten sich ziemlich fest und wurden zu 99^{1/2}-99^{1/2}-98 bezahlt. Galizische Carl Ludwigsbahn-Aktien verkehrten in geringen Summen etwas lebhafter und wurden zu 99^{1/2}-98-98^{1/2} and dem Markt genommen. Sächsische Bank-Aktien wurden nur in kleinen Posten zu 128^{1/2} gehandelt. Leipziger Bank-Aktien still, 120. Leipziger Credit-Aktien und Weimarsche, sowie Oerac Bank-Aktien weichen, 116^{1/2} resp. 94 resp. 102^{1/2}. Oesterreichische Credit-Aktien hatten unter der allgemein matten Stimmung am meisten zu leiden, indem solche von 136^{1/2} bis auf 133 zurückgingen, um 133^{1/2} zu schließen. Darmstädter Bank-Aktien total geschäftslos, 128 Wt.

Industrie-Aktien waren mit nur wenig Ausnahmen bei ebenfalls nicht bedeutend veränderten Courten in sehr geringem Verkehr. Waldbildischen Aktien 151^{1/2}. Rellenseller 104. Reichsbadischen 180^{1/2}. Webinger 60. Rellenswiger 113^{1/2}. Dresdener Webinger- und Kornspiritus-Aktien 98^{1/2}. Sächsischer Böhmischer

Restauration zur Eintracht,
15 Tharandterstrasse 15.
Heute Tanzvergnügen.
Um zahlreichen Besuch bittet
E. Franke.

Deutsche Halle.
Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
W. Fröde.

Central-Halle.
Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
H. Dehlschlägel.

Güldne Aue.
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.
W. Wilsbach.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.
G. Volkländer.

Brabanter Hof.
Heute zum letzten Male Tanzmusik vor den Feiertagen. Von 5-10
Uhr Tanzverein.
S. Engel.

Altona. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein
T. Häbert.

Tonhalle.
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.
G. Göttlich.

Schulgut.
Heute von 5-8 Uhr
Tanz-Verein.
W. Müller.

Gambrinus. Heute Ballmusik,
sowie von 5 bis 8 Uhr
Tanzverein.
M. Schnabel.

Lincke'sches Bad.
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein, Ballmusik bis 10 Uhr.
J. Wuschy.

Stadt Bremen
Leipziger Strasse.
Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein. M. Reichsmar.

Goldne Sonne, Scheurenhöfe.
Heute Sonntag Tanz.
Ed. Richter.

Restaurant Bellevue.
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.
R. Altermann.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
S. Dönel.

Hamburg. Heute Ballmusik,
von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
Snappe.

!!! Nur !!!
Nr. 2 Seestrass Nr. 2.
befindet sich der große
Ausverkauf
von
Berliner Damenmäntel
und
Herren-Garderobe
zu enorm billigen Preisen.
Heute ist das Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.
Nr. 2 Seestrass Nr. 2.

Billigste Klassiker-Ausgaben.
Schiller's sämtliche Werke, Ver. 80, in 1 eleganten Einband, nur 1 Thlr.
Dasselbe 120, in 3 eleg. Einbänden nur 1 Thlr. 3 Ngr.
Goethe's sämtliche Werke, Ver. 80, in 3 eleg. Einbänden nur 4 Thlr.
Dasselbe 80, 6 Bände, eleg. geb., nur 4 Thlr.
Grösste
Auswahl von allen Klassiker-Ausgaben, Gedichtsammlungen etc. etc. zu den billigsten Preisen
V. Wolf's Buchhandlung,
Seestrass Nr. 3.

Freiwillige Subhastation.
Montag den 2. Januar 1871
Vormittags 10 Uhr

Soll das Herr Musikdirector Görner angelegte, hier am Neumarkt und an verkehrreicher Straße vortheilhaft gelegene Grundstück mit Kaserne und Gastwirthschaft, bestehend aus vier Jahren neu erbautem Wohn- und Gasthaus mit Gasbeheizungsanordnung und fünf massiven Nebengebäuden mit zusammen 12240 Thaler Immobilienbrandversicherungssumme, enthaltend 23 reizbare, zum Theil sehr große Stuben, 24 andere zu Fremden- und Gesellschaftszimmern sich eignende Stuben und Mammern, 1 Verandenetzel, 2 Saalzimmerlagen, 5 große Keller, 1 Waschküche und sonstigen Zubehör, 5 gewölbte Kellerräume zu 52 Stücken, großer Hofraum mit Einfahrt, Flug- und Brunnenwasser, mit einem großen Theile des Inventars der Kaserne und der bisher reichlich frequentirten Gastwirthschaft, im Auftrag des Verkäufers durch Unterzeichneten im Grundstücke selbst veräußert werden.
Erforderlich sind 4000 Thaler Anzahlung bei der Uebernahme, wogegen die übrigen Kaufgelder hypothekarisch haften bleiben.
Das Grundstück ist in Rücksicht auf seine ausgedehnten Raumverhältnisse zum Betriebe jeder Hausindustrie, besonders im fabrikmäßigen Umfange, geeignet, bietet aber in seiner jetzigen Beschaffenheit vorzugsweise zur Ausübung vollen Gasthofbetriebs und zum Fortbetriebe der Kaserne die nächstliegende Benutzung, durch die dem künftigen Besitzer ein noch höherer, als der zeitliche jährliche Durchschnittsertrag von 1500 Thaler gesichert ist.
Die speziellen Subhastationsbedingungen sind im Grundstücke selbst und im Bureau des Unterzeichneten einzusehen, auch kann Abschrift davon abgefordert werden.

Grossenhain. Auktionator
Bernh. Bräuer.

Heute Sonntag
in
mein Detailverkauf und Comptoir
geöffnet.
Däten-, Couvert-Fabrik, Buchdruckerei,
Papier-Handlung en gros et en detail
C. F. Petzold,
21 Pirnaische Strasse 21.

Grünzig's Restauration,
26 Wildstrufferstrasse 26,
empfiehlt heute ff. Galmbacher u. Feldschlößchen-Bier, Mod-Quartel-
Suppe, Fasan-, Rebhuhn-, Truthahn-, Hebräer-, Reb-, Gans-,
Gänse- und Entenbraten, Gulin-Potage und Karpfen
polnisch oder blau.

Hermann Schlagehan,
Riemermeister,
Nr. 19 Galleriestrasse Nr. 19,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen:
Reisepfeffer, Damentaschen,
Handpfeffer, Portemonnaies,
Reisetaschen, Cigarettenetuis,
Kutschschalen, Dolenträger u. s. w.
Gleichzeitig erlaube ich mir noch, auf meine seit Jahren
als ganz besonders gut und höchst anerkannten Schut-
taschen, Mappen und Mäntchen aufmerksam zu machen.
Spielpferde
auf Wiegen und Rollen
in großer Auswahl.

Nähmaschinen.
Mehrere gebrauchte Doppelstepp- und Kettenstich-Nähma-
schinen sind unter Garantie billig zu verkaufen
Woritz-Allee Nr. 10, part.
NB. Handnähmaschinen von 7 Thlr. an.

**Rheinischer Trauben-
Brust-Honig**
erbringt von dem Erfinder desselben
C. H. Zickenheimer, Neuwied
Da der Reiz nach
diesem so heilbringen-
den Brustsaft sich von
Tag zu Tag mehrt, ich
habe daher eine höhere
Sentuna verfertigt, beortert,
welche eben eingetroffen
ist, und zwar in Flaschen
à 4 Ngr., 15 Ngr. und
1 Thlr. Auch auswärtige
Aufträge finden so-
fort Befriedigung. Meinst-
get Depot ist Dresden
und Umgebend bei Louis Zimmer, sonst Gul. Wolf, Ecke der Webergasse
und Gohlstrasse.

Stockwerfer
(der neueste Polichinel),
einzelne Meubles in Porzellan,
Wappensteinen-Gegenstände, 5 Sorten
Kochsalz Duzend 4-9 Ngr., 300
Soldaten Schachtel 1 Ngr. bis 2 Thlr.,
Kochsalz 200 Stücken u. Kaffeebohnen
empfehlen billigst
Jul. Löbner,
Dippoldswalderweg Nr. 10.

**Heiraths-
Antrag.**
Ein Mann von distinguirter Stellung, 38 Jahre alt, von ganz angenehmem Charakter, mit einem gesicherten jährlichen Einkommen von 800 R., wünscht sich mit einem Mädchen oder kinderlosen Witwe von 20-25 Jahren zu verheirathen. Ernst gemeinte Anträge mit Beilegung der Photographie, mit H. W. 197 bezeugnet, besorgen Haasenstein & Vogler, Annuncien Expedition in Prag.

18 Pfund
nur 1 Thlr.
Wiederholten Aufträgen zufolge benachrichtige meine verehrten Kunden, daß der Kartoffelverkauf meiner 18 Pfund bester Gemüse, als: ff. Zuckerschoten, Bergkräutchen, Finken, Fische, Erbisen und Bohnen, für nur 1 Thlr. noch stattfindet und empfehle ich denselben ganz besonders als nützlichstes, in den meisten Fällen auch bestangewandtes Wohl-
nachtsgeschenk.
S. Wollermann,
Wallstrasse 9.

Nacht-Gesuch.
Ein großer, frequenter Gasthof oder kleine Restauration in einer volkreichen Gegend Sachsens, wünschlich Nähe von Fabriken, Kohlenwerken, Eisenwerken etc., wird baldmöglichst gepachtet gesucht und darauf bezügliche Offerten unter A. N. Nr. 10 in der Expedition d. Bl. entgegenzunehmen.

Zur Betreibung eines Destillations-Commandit-Geschäftes wird in einer sehr verkehrsreichen Gegend Dresdens, wenn auch Döll, ein
massives Haus,
möglichst mit etwas Garten, zu mieten gesucht. Offerten sind unter
Schiffre A. B. Nr. 97 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gebrauchte Möbel,
Kleidungsstücke, Bodenmatten,
Betten, Bücher werden
Adressen Schellgasse 11
Productengeschäft abzugeben.
Ein Laufbursche wird gesucht in
der Maschinenfabrik
Pöhlitzstrasse 5.

Ein photographisches Geschäft
in guter Lage mit vollständiger
Einrichtung ist billig zu verkaufen oder
zu verpachten. Adressen Expedition d.
Bl. Schiffre X. 100.

Paletots
für Herren u. Knaben
empfiehlt J. Haidernätzsch, gr.
Oberberggasse 1, Eingang Wall-
strasse.
Ein Dame in den 30er Jahren, von
guter Bildung und sehr sanfter
Gemüthsart wünscht die Bekanntschaft
eines älteren und gut situirten Herrn
zu machen und werden jährliche Offerten
unter E. M. E. in der Expedition d.
Bl. erbeten.

Eine sehr schöne, hübsche, zu
Angebot des Kaufmanns eines alleinstehen-
den Herrn. Wittwe Ida Albrecht
in Freiberg, Untermarkt Nr. 500.
Ein Kinder-Zephyr und eine Pup-
penstube sehr hübsch billig zu
verkaufen Ostra-Allee Nr. 20
parterre rechts.
Eine gute Schlafstelle ist zu ver-
mieten Albinstrasse Nr. 4
eine Treppe, 2. Thüre.

**Fettes
Schweinefleisch.**
a 1/2 5 Ngr., empfiehlt R. Riemer,
Annunstrasse 23, Ecke des Kirch-
hofes.
Ein junger, verheiratheter Mann aus
der Provinz sucht zu Neulahr
1871 in Dresden oder Umgebend als
Marktwächter, Hausmann, Hausknecht
oder dergl. Stellung. Selbstiger ist
auch in der Oeconomia erfahren und
weisk mit Pferden gut umzugehen.
Höherer zu erfahren gr. Klausische
Strasse Nr. 50 im Galanteriewaren-
Geschäft.

In der Kunsthandlung von Ernst Arnold in Dresden (Schlossstrasse) ist erschienen:

Album

der im Kriege gegen Frankreich gefallenen Offiziere des XII. (Königl. Sachs.) Armeekorps.
Mit Bewilligung der Familien herausgegeben und Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Albert von Sachsen unterthänigst gewidmet von
Ernst Arnold.

I. Abtheilung.

45 Photographien in Carton. Folio-Format. Preis 30 Thlr.
Einzelne Portraits 1 Thlr. Zwölf Portraits 10 Thlr. Prospectus gratis zu beziehen von
Dresden, im December 1870. **Ernst Arnold.**

Ein sehr passendes
Weihnachtsgeschenk,
welches in doppelter Hinsicht von hohem künstlerischen Werthe ist, bietet:
**Ein Rollencyclus des verstorbenen Sängers
Ludwig Schnorr von Carolssfeld,**
componirt und gezeichnet von seinem Vater
Julius Schnorr von Carolssfeld,
welcher „14 Blatt umfassend“ im photographischen Atelier von **Freimund Edlich,** Dippoldswalder Gasse 9, zu haben ist.

Bei Einkäufen von 1 Thlr. gebe ich
7 1/2 Pgr. Rabatt.
Totaler Weihnachts-Ausverkauf
reißend schöner Weihnachts-Geschenke empfiehlt
J. Grundmann, Parfumeur, Hauptstraße 4.

**Reichste Auswahl
von
Festgeschenken.
Grosses Lager
prachtvoller Attractionen,
eleganter Cartonnagen
mit feinem Parfum gefüllt,
Blumen-Bouquets und Körbchen,
Toilette-Seifen und Parfümerien
aus renommierten Fabriken,
Thüringer Butter und Salzgurken
aus feiner Zeile,
Körbchen mit Weintrauben und Früchten,
Wachsstöcke
in Weib, Geld und Kunst,
Höchst elegante Wachswaren,
reißend schön, sehr billig,
Prachtvolle Concert- und Ball-Fächer,
Kämme, Haar- und Kleiderbürsten,
Turco-Köpfe,**

höchst naturgetreu aus feiner Zeile.
Echtes Eau de Cologne. Baumlichte und Kerzen.
Extraits in allen Gerüchen. Nürnberg'sche Lebkuchen.
Rum, Arac, Cognac. Räucher-Artikel.
Punsch- und Grog-Essenzen. Schönheits-Wasser.
Grüne und schwarze Thees. Schreib-Materialien.
Cryst. Vanille. Tinte und Streusand.

Lode's Commissions-Comptoir,
Victoriastrasse 23.

**Gierisch & Flössel,
große Brüdergasse 13,
empfehlen zum bevorstehenden Feste
Schlittschuhe**
in großer Auswahl, à Paar von 6 1/2 Pgr. an.

Holzwaaren,
als:
Drechslerartikel, Artikel für Stickerelen, ord.
und feine Wirthschaftsgegenstände, Kisten
und Schachteln, Spielwaaren
empfehlen
W. Eichler,
grosse Oberseergasse 4.

**Die Butterhandlung
von Eduard Siegel,**
1a Schreiberstrasse 1a,
empfehlen:
Feinste böhm. Tafelbutter. in Rübeln v. 14 bis
- schles. Gebirgsbutter. 50 Pfund,
- Münchner Schmalzbutter.
beste bair. Kunstbutter.
stets zu billigsten Preisen.

Marientr. **Massive Parquetten** Marientr.
26 und mit in großer Quantität zum Verkauf übergeben, doch elegante Dessins,
staunend billige Preise.
Carl-Jugen. A. v. Brandt.

Vor dem Feste Ausverkauf

von
**Paraffin-, Stearin-
und Christbaum-
Kerzen**
zum Fabrikpreis empfiehlt
Albert Hermann,
gr. Brüdergasse 11 & gold. Adler.

Ein tüchtiger Uebermacherselbst findet
sich sofort Condition beim Uebermader
Vobse in Dippoldswalder.

Weihnachtsgeschenk.
Ein sehr schwer geputzter Familien-
bater, Musiklehrer im Gebirge, wel-
cher durch diese bedrängte Zeit in die
gedröht Roth verlegt worden ist, will
sein gutes Instrument,
**eine gute ital.
Violine.**

für den geringen Preis von 60 Tmr.
verkaufen. Bei Offerten bittet man
unter **F. H. 50** in der Exped. d. Bl.
abzugeben.

Paraffinbühne und Sten
zu verkaufen
Schiffersgasse 22, 4 Tr.

**Winterröcke,
Winterjaquets!**
Andäktchen, Westen, Joppen,
Arbeitsröcke etc. sind billig zu verk.
**gr. Schießgasse 13,
II. Etage im Pfandgeschäft.**

**Lama- u. Stoff-Jacken
nebst Röcken**
u. dgl. sind billig zu verkaufen
Gartenstrasse 25, 3. Etage.

Man sucht

eine grösstere elegante Wohnung mit
Küche (oder einem zum Bau bed-
euten gezeichneten Platz) und Garten,
zur Ausübung des neuen Verdrucks,
der Photographie und verwandten
Arbeiten gegen Bräunungsgeldzahlung
zu mieten.
Adressen wolle man unter **G. A. 14**
im R. S. S. Adresscomptoir niederl.

Heirathsgesuch.
Ein gut situirter Geschäftsmann,
in den 40er Jahren stehend, wünscht
sich mit einer Dame reiferen Alters,
von angenehmem Aussehen, welche in
geschäftlicher Beziehung Routine und
Ehrlichkeit besitzt, hier heftend zur
Seite zu setzen, zu verheirathen.
Geehrte Damen, welche geneigt sind,
hierauf zu reflexion, werden unter
Aufsicherung strengster Discretion er-
sucht, ihre Adressen unter Briefe **G.
S. 613** zur Weiterbeförderung an die
Annoncen-Expedition, Haasen-
stein & Vogler in Dresden ge-
langen zu lassen.

Ein kleines Clavier
für 3 Thlr. zu verkaufen
Caruststraße 12, hinterhand,
Billig, Billig, Billig.
Gute Ornamente, Obringel und
Prose von 2 1/2 bis 3 Thlr., goldne
Ringe von 1-10 Thlr., goldne Da-
merringe von 10-25 Thlr., goldne
Ketten von 10-40 Thlr. Verkauftene
zu dem Armänder, Metallens, Min-
dererbinel, theilwe Zwaiküber v.
8-20 Thlr., Kleiderstoffe, neueste Mu-
ster, carrirt, statt 8 nur 6 Pgr. Ein-
kauf aller Art Gold- und Silbergegen-
stände, Wilsdrufferstrasse 17, 4.

Englische
Zahntinctur
(Tooth-Ache-Drops).
ein ausgezeichnetes Mittel gegen Zahn-
weh, per Flasche 5 Pgr., empfiehlt die
Haupt-Niederlage von **Spalte-
holz & Mey** auch zu haben in den
Apotheken.

**Italienischen
Fleischsalat**
empfehlen täglich frisch
Emil Hauser,
Wilsdruffer Strasse 31.

Das berühmte Brustbonbon
**arabische Gammi-
Kugeln,**
bereitet von **W. Stuppel** in Alpbach,
ein bei Brust- und Hustenleiden
bedürftiges Linderungsmittel, zu haben
in den meisten Apotheken,
in Dresden bei:
Meißel u. Jech, Marienstrasse 24.
Franz Henne, Amalienstrasse 4.
Carl Heise, Ferdinandplatz 1.
Relig. Fischer, Bragerstrasse 2.
Wann-Apothete, Ammonstrasse.

Nützlichstes Weihnachtsgeschenk für Damen.

Haupt-Depot der Nähmaschinen-Association
„Vulcan“
Nr. 18 Johannisstrasse Nr. 18



Durch das Zusammentreten die-
ser Maschinen, welche in den
berühmtesten Nähmaschinen-
Fabriken der Welt gearbeitet
und sich dadurch die grösste Voll-
kommenheit dieser Branche er-
worben, sind wir in den Stand
gesetzt, mit unsrer ganz vorzüglich
zu empfehlenden Fabrikaten jeder
Concurrenz die Spitze zu
bieten.

**Doppelsteppich-
Maschinen**
für Familien und Gewerbetrei-
bende mit ebenen Stahlschiffen.

**Kettenstich-
Maschinen und
Handmaschinen**
1 1/2 verschiedenen Auswahlen
unter langjähriger Garantie em-
pfehlen

G. Schmidt, Mechaniker,
18 Johannisstrasse 18

Elegantes Geschenk für Damen!
Die seit Jahren beifälligst bekannten „Blumengrässe aus Nah
und Fern“, Toilettenpulver in Briefform, mit deutschem Gebicht, empfehlen
in eleganter Ausstattung 2 1/2 Thlr., Prachtausgabe mit Photographie-
einrichtung 3 Thlr.

Bergmann & Comp., Dresden, Rabenbergerstrasse 15.
Auf den von morgen an Montag, Mittwoch und Freitag Vor-
mittags stattfindenden

Grünwaaren-Verkauf
auf dem Johannisplatz wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Baumann & Sendig,

Orde des Altmarktes und an der Kreuzkirche,
empfehlen ihr gut assortirtes Lager in- und ausländischer Post-
papiere und Converts mit und ohne Prägungen von Firmen, Buch-
staben, Wappen etc., Stempelsteine in allen Qualitäten und Farben in
Gross- und einzelnen Stücken, Schreib-, Notiz- und Geschäftsbücher
renommiertester Fabriken zu Fabrikpreisen, Federhalter, Bleistifte,
Bleistiftspitzer, Bleistiftstifte, Künstlerstifte, elegante Taschen-
Bleistifte, echt sinesische Tuscheln, Schul-Schreibtafeln mit und
ohne Rahmen von Holz, Federkästen, Tintengefässe, Tinten in
allen Farben, Radir- und Bleistift-Gummi, französische Zeichen-
kreide, Lineale, Winkel, Schreib- und Notenmappen, bunte
Papiere, Gold- und Silberpapiere, Schanngold, Kausgold,
Bilderbogen, Briefschalen, Auswählbilder, Ankledepuppen,
Abziehbilder, Modellcartons, Papeterien, Farbenkästen,
Skizzenbücher, Colorir- und Zeichenhefte, Hermet-Zeich-
nenvorlagen, französischen flüssigen Leim, Wäschezeichenteile,
Lampenschirme, sowie diverse andere Artikel zu billigsten Preisen.

H. Kourmoussi, Prager- und Wilsdruffer-Strasse,

empfehlen zu bevorstehendem Feste billigt:
1864er Bordeaux-Weine,
rotte, 9 und 10 Pgr. pr. 1/2 Fl.
1865er Weiss-Weine,
8 und 9 Pgr. pr. 1/2 Fl.
Moussirende Weine,
von 25 Pgr. pr. 1/2 Fl. an,
Sicil. Naturwein,
10 Pgr. pr. 1/2 Fl.
Süsser Ruster,
15 Pgr. pr. 1/2 Fl.
Alter Marsala,
15 Pgr. pr. 1/2 Fl.
Alter Arac de Goa,
alter Jamaica-Rum,
20 Pgr. pr. 1/2 Fl.
Div. feinste
Punsch-Sirope,
25 und 30 Pgr. pr. 1/2 Fl.
Div. feine Liqueure,
von 10 Pgr. pr. 1/2 Fl. an.

Caviar, Astrachaner, 30 Pgr. pr. 1/2 Fl. Hamburger, 16 Pgr. pr. 1/2 Fl. 1/2 und 1/4 Fl. - Löffeln vorräthig.

**Sardines
à l'huile,**
(Philippe et Canaud), feinste
Marke, 10 Pgr. pr. 1/2 Dole.
Anchovis,
12 1/2 Pgr. pr. 3 Pfr.-Fas.
Russ. Sardinen,
in Qualität,
35 Pgr. pr. 10 Pfr.-Fas.
Marin. Aal (Roulade),
70 Pgr. pr. 7 Pfr.-Fas.
Marin. Lachs,
80 Pgr. pr. 7 Pfr.-Fas.

Apfelsinen,
köstliche Valencia,
Chocoladen, Schweizer
12 und 15 Pgr. pr. 1/2 Fl.
Chinesische Thees,
in eleganten Packeten,
von 15 Pgr. pr. 1/2 Fl. an.

Pfefferkuchen,
von dem beliebtesten Wagbeurger,
3 Pgr. pr. Packt.

H. Kourmoussi, Prager- und Wilsdruffer-Strasse.

Das
wie
fond
berl
in
W
nod
G
Auf
guter
in
Jugen
born,
Viel
Köbld.
& 2 Thlr.
v. Franz
Wilde, M.
Reg. Zw
freund.
schwarz.
Eust und
col. u. ider
Zugen
viel, (Kron
bere enthal
& 2 Thlr.)
u. Weiden.
schwarzen
Pgr. 1. 1
Reg. Zw
Verkehr
1. 17 1/2 P
1/2 Pgr. M.
Derfelde.
Thlr. 1. 15
Bildern.
Abt. 8.
1. 15 Pgr.
Bildern.
Bildern. G
ten Tage
geb. Stat
Nach dem
geb. geb.
deuter u
d. reiche
Pgr. - 1
teuer e. br
druckbild
selbe. We
f. d. reiche
selbe.
Keg. cart.
P. d. reiche
Pgr. - 1
d. reiche
1 1/2 Thlr.
Elyen a.
Abbild. G
bilder. P.
1. 15 Pgr.
treilen. W
Heller. W
W. 5 col.
teuer einer
10 Pgr.
brasillan.
1. 12 1/2 P
Arbeitsam
Smidt, P
Statt 1 1/2
allen We
geb. St. 1
d. berüh
tionen. W
Menkirch
Ely. geb.
Statt 1 1/2
d. Reume
Weißkop
Kostlos
Bildern. V
Erklärung
Abbild. G
Wilderbud
Stabell 8
Der runde
Abbildung
bannten. P
und Torn
1. 6 Pgr.
1 1/2 Thlr.
Bildern. G
tiges Pa
Weste
Da
von M
empfehle
billigste.
Kwarbr

Nur noch bis Sonnabend Abend

dauert bei uns der Verkauf von Tuchkleider à 6 Thaler, aber nicht solche Waare, wie anderweitig das ganze Kleid um einige Groschen billiger ausgeboten wird, sondern die beste Qualität, die es giebt, wobei wir an jedem Kleid 2 Thaler verlieren, um den Posten Tuch, der uns durch die diesmalige schlechte Messe in Leipzig übrig blieb, vermittelst des Verkaufs von einzelnen Roben bis Weihnachten vollständig zu räumen. Briefliche Bestellungen werden nur noch ausgeführt, wenn sie bis Dienstag eingehen.

Gebr. Baum, Dresden, Prager Strasse 44.

Restaurant im Goldenen Schwan,

an der Frauenkirche.

Das so beliebte feine Erlanger Exportbier ist wieder angekommen und wird von heute ab das Glas mit 2 Rgr. ununterbrochen bezapft.

Außerordentliche Preis-Ermäßigung guter Jugendchriften, welche zu den beigesteuerten außerordentlich ermäßigten Preisen in Löser Wolf's Antiquariat, Seefraße Nr. 3, 1. Etage

zu haben sind:

Jugend-Album. Groß v. Gerhäuser, Grube, Gumbert, Hoffmann, Horn, Kierig, Wiltkermuth u. v. A. M. viel pracht. color. u. schwarzen Abbild. Jahrg. 1866 u. Neue Folge Jahrg. 1868. So. Eleg. Kwdbd. Statt 2 2 Thlr. für a. 1 1/2 Thlr. — **Neues Jugend-Album.** Jahrg. 1. Groß v. Franz Wiedemann unter Mitwirkung v. Brendel, Garrer, Hoffmann, Wölke, Kustopf, Schanz, Wagner u. v. A. M. viel. col. u. schwarz. Abbild. Eleg. Kwdbd. Statt 2 2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Der neue deutsche Jugendfreund.** Herausg. v. Franz Hoffmann. Jahrg. 1865. Mit vielen col. und schwarz. Abbild. Eleg. Kwdbd. Statt 2 2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Der Jugend Lust und Lehre.** Herausg. von Dr. Martin. Jahrg. 7-9. Mit viel. col. u. schwarzen Abbild. Eleg. in Gallico geb. Statt 2 2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Jugend-Kalender.** Hrsch. v. Dr. Traut. Bd. 1. u. 2. 1865 u. 1867. Mit viel. schwarzen u. color. Abbild., sowie Spiele, Räthsel, Räthselbögen u. vieles Andere enthaltend. Jahrg. 1865 (27. Jahrg.) 1 1/2 Thlr. Jahrg. 1867 (1. Thlr.) 1 1/2 Thlr. — **Lesestunden.** Schilberungen u. Erzähl. a. Natur u. Leben. M. Beiträgen v. Kette, Kuhn, Otto u. A. M. zahlr. col. u. schwarzen Abbild. M. 5 Abbild. Eleg. Kwdbd. Statt 2 2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Kinder-Conversations-Lexicon.** Hrsch. v. Weiss. 3 Bde. Eleg. Kwdbd. Statt 2 2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Stein, Coopers Lebensrumpel-Erzählungen.** Mit 6 Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Die Sklavensänger. N. d. Englischen v. Kapitän Maxine Reid. M. 5 Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Die Puritaner. N. d. reifere Jugend. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Duanhoe. N. d. reifere Jugend. Mit 5 Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Kloster u. Abt. N. d. reifere Jugend. M. 6 Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Quentia Durward. N. d. reifere Jugend. M. 6 Bildern. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Coopers Seeremalde.** Mit 6 Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Springer, Die letzten Tage von Pompeji.** N. d. reifere Jugend. M. 4 Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Wagner, G. Das Steppenroß.** Nach dem Engl. des Kapitän Reid. N. d. reifere Jugend. Mit 6 Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Wagner, Waldläufer, Freibeuter und Goldgräber.** Ein Gemälde a. d. Völkerverleben in Mexico. N. d. reifere Jugend. M. 5 Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Kette, S. Jala-Jala.** Die Kolonie auf den Philippinen. Abenteuer e. hretionischen Weichmanns. Für die reifere Jugend. Mit 6 Farben-druckbildern. Eleganz gebunden. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Neues Panorama. Bilder aus der Natur und dem Menschenleben. I. d. reifere Jugend. M. 6 col. Abbild. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Historische Bilder. N. d. reifere Jugend. M. 6 col. Abbild. Eleg. cart. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Neue historische Bilder. N. d. reifere Jugend. M. 6 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Neues Panorama. Reisebilder u. Skizzen a. d. Natur u. d. Menschenleben. N. d. reifere Jugend. M. 7 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Länder und Völker. Reisebilder und Skizzen a. d. Natur u. d. Menschenleben. N. d. reifere Jugend. M. 7 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Neue Reisebilder. N. d. reifere Jugend. M. 7 col. Abbild. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Derselbe.** Natur und Sittenbilder. Reisebilder. a. allen Welttheilen. M. 6 col. Abbild. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Sagner, Natur-, Reise- und Lebensbilder a. Unter-Ägypten, Gebirgen und Völkern.** M. 5 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Stein, Abenteuer eines Ferkelhüters.** M. 4 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 27 1/2 Rgr. für 10 Rgr. — **Engel-Günter.** Weihnachtsabende in Brasilien. Deutsch-brasilian. Leben und Treiben. Mit 4 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Joa, G. Der kleine Robinson** von Paris od. d. Triumph d. Arbeitsamkeit. Mit 8 col. Abbild. Eleg. cart. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Schmidt, Haidack und Kockma.** Ein Secroman. M. 4 col. Abbild. Cart. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Schmidt, R. N. Seebilder u. Waldleben** a. allen Weltgegenden. Erzähl. I. d. reifere Jugend. M. 8 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Gang, Land u. Meer od. Galerie** d. berühmtesten Weltmaler u. Entdeckungsreisenden aller Zeiten und Nationen. M. 10 Kunstg. Eleg. cart. Statt 2 2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Neufsch.** Der Theaterfreund. Gemäl. a. d. Theaterwelt mit 28 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 25 Rgr. für 10 Rgr. — **Tafelbe** m. schwarzen Kunstg. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Reisebilder** a. d. weiten weiten Welt. Hrsch. v. Beumer. Mit 6 col. Abbild. Eleg. geb. Statt 15 Rgr. für 7 Rgr. — **Weisklog.** Kunstg. M. 8 Bildern. Cart. Statt 2 2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Popkowska, M. v. Erzählungen** f. Mädchen v. 12-15 Jahren. M. 3 Bildern. Cart. Statt 24 Rgr. für 7 1/2 Rgr. — **Stein.** Aus neuem Herzen. Erzählungen, Gedichte und Märchen f. Kinder v. 8-12 Jahren. Mit col. Abbild. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 20 Rgr. — **Lampart's** lebendige Bilderbuch m. beweglichen Figuren. Zur Vertiefung für Kinder. Enth. Stadter's Melicadentener. Eleg. cart. Statt 1 1/2 Thlr. für 20 Rgr. — **Hort.** Der runde Tisch. Geschichten f. Kinder v. 6-9 Jahren. 2. Aufl. Mit 6 col. Abbildungen. Statt 24 Rgr. für 10 Rgr. — **Salm.** Rügen oder: Die Bekannten. Mit 1 Bild. Cart. Statt 15 Rgr. für 5 Rgr. — **Diesbe.** Rosen und Törnen a. e. Mädchenleben. Mit 1 Bild. Gebunden. Statt 24 Rgr. für 6 Rgr. — **Aurelie.** Elisabeth's Mückenstunde. M. 8 col. Bildern. Statt 1 1/2 Thlr. für 20 Rgr. — **Herding.** Ränberger Bilderbuch. M. 38 col. Bildern. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — **Außerdem reichhaltiges Lager** von Jugendchriften, Classikern, Prachtwerken etc. Bestellungen nach auswärts werden sofort effectuirt.

Königl. Hoftheater.

(In der Zwingeranlage.)
Sonntag, den 18. December:
Sammt. Trauerspiel in 5 Akten, von Goethe. Musik von Ludwig van Beethoven. Herten: Dettmer, Kallher, Hellmuth, Hagen, Koberstein, Galtner, Glöckner, Fischer, Hanslein, Herbold, Meister, Winger, Seif, Kramer, Wilhelm, Jaffe, Simon, Höder, Tietrich, Spiel, Züh; Damen: Bauer, Ulrich, Berg.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Monta, den 19. Decbr.: Das Erwachen der Rösche. — Concert.
Dienstag, den 20. Decbr.: Feuer in der Mädchenzelle. — In die Welt leblich. Marie und Karoline — Krul. Geduldig Maade, als vorletzte Gattin.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Moritz Hennisch in Dresden. Hrn. Prediger Hilmann in Dresden.
Verlobt: Herr Bürgerkassenschreiber Carl Müller in Grimmlitz mit Hrn. Emma Therese Bräuner in Altdorf.
Gestorben: Herr Gold- und Silberarbeiter Christian Gottlieb Gerber, geb. d. 1. Febr. 1802, in Dresden (+ 15.) Herr Stad. jur. Gelehrter, Hrn. Gähler aus Kaufbe bei Reichsw. fiel am 2. 12. vor Paris. Herr Gelehrter Julius Richard Grobmann aus Pöbn, starb am 6. 12. im Lazareth zu Jullu. Herr Unteroffizier Herr. Kalice aus Köchlitz, fiel am 2. 12. vor Paris. Frau Laura verw. Schöner, geb. v. Veit, in Reichsw. (+ 13.) Hrn. Carl Reichelt's Sohn, Carl, in Altdorf (+ 13.) Frau Auguste Sophie verw. Wackbad, geb. Händel in Dresden. Herr Ortsrichter Johann Gottlob Voigt in Mora bei Kreibitz (+ 13.) Herr Mühlentwiler Friedrich Henrich in Maden bei Groschen.

Albert Bruno Ghegott Büttner

im A. S. Säbregiment Nr. 108, gestern Nacht 11 Uhr in Folge seiner Verwundung den 2. Decbr. der Wunde im Marke im Vereins-Spital zu Werdlingen gestorben ist. — Unter Säbner ist groß.
Dresden, den 17. Dec. 1870.
Dessen Vater Ernst Büttner sen., alle seine Kinder und Schwager Emil Anger.

Dank.

Zurückgeführt vom Grabe unserer im jüngstverstorbenen Hrn. Watter und Großmutter, der Frau Wilhelmine verw. Schachtelschabel geborene Zschunke können wir nicht unterlassen unsern warmsten herzlichsten Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit auszusprechen. Für die innige Theilnahme während der Krankheil, als auch nach dem Tode, sowie für den reichen Blumenkranz, den Sie der Ibeuten spendeten. Insbesondere sagen wir dem Hrn. Archidiaconus Döhnert für die tröstlichen Worte, die er am Grabe gesprochen, unsern besten Dank. Dies Alles war Uebung für und bei dem künftigen Leben.
Die trauernden Hinterlassenen.
Dresden und Eibau in Rußland.

Gerechten Dank

für die Ehre und Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten Mutter und Großmutter, sowie für den reichen Blumenkranz, der Sie erwiesen wurde. Auch innigen Dank für die tröstlichen Worte am Grabe des Hrn. Archidiaconus Niede.
Die trauernden Hinterlassenen.
Brauw. Käsemacher, geb. Grob, nebst Kindern.

Therese verw. Pechlöffel

geb. Pässler.
Den 16. d. M. verschied nach langen Leiden mein guter Mann Adolph Gelling. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Blumenkranz wird dankend abgelehnt.
Wilhelmine Gelling geb. Plessch.

Nachricht

den mir unversehens, in Folge an Typhus im Lazareth zu Jullu verstorbenen Robert Friedrich Otto Krutzsch der 14. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments.
So hat die schmerzliche, lange Ahnung nicht betrogen.
Die uns erlöst, als Dich zum Erete rief die Pflicht.
Ich weiß mein Lieb', ach Gott, wie sprachst Du's trauernd,
Ich weiß, Du's wohl, ich lehre wieder nicht!
Du absteht recht, ob ich es nimmer wollte glauben,
Doch ich zum letzten Male Dich mein Lieb geliebt.
Den Brief zurück, den ich voll Hoffnung sandte?
Du, Du reist fort und ich muß ein Kom gehn!
So ruhe sanft, mein Lieb! Dich bette- stüler Frieden.
Ich gehe, gleich den Delnen, weinend, tiefbetäubt,
Und doch Dir treu, es kann der Tod nicht trennen
Die Herzen, die, wie wir, sich wahr geliebt.
Und ob zu früh Du für uns Alle hin- gegangen,
Du theure Lieb, nach senen lichten Himmels Höhen,
Du bleibst mein! Und mein die sel'ge Hoffnung:
„Gibt ichent und Gott ein frohes Wiedersehen.“
Dresden. Selma Singer.

Privatbesprechungen.

Dresdner allgem. Kranken- und Sterbe-Kassen-Verein.
Hiermit den Mittheilern und deren Gästen zur verläufigen Nachricht, daß Sonntag, den 1. Januar 1871
Concert
mit Kränzchen
in dem Gasthaus zu Strahlen abgehalten werden wird. Eine Bekanntmachung über das Weitere wird seiner Zeit noch eriolgen. Das Comité.

Waidmann's Heil!

Morgen Abend 7 Uhr Kaiserhof Hotel.
Verband der Kranken- und Begräbniss-Kasse zu Dresden.
Heute Sonntag Abends 7 Uhr außer- ordentliche Zusammenkunft Landhaus- straße, Wiedinger Werth.

Hilfsverein Concordia

Dienstag, den 27. December als den 3. Reiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehausea,
Ostra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Dr. Mayiarth nebst Gesellschaft und des Stadtmusikchor unter Leitung des Hrn. Dr. Puffholdt,
zum Besten d. Unterstüßungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik.
NB. Den geehrten Mitglieder und Gönnern des Vereins zur Nachricht, daß nur der Eintritt gegen Karten erfolgt, indem keine öffentliche Kasse stattfindet.
Anfang punkt 6 Uhr.
Billets zu 4 Rgr. sind zu haben:
Altstadt:
Hrn. Naumann, Gharrenschäft, Ostra-Allee.
Koch, Barbiergeschäft, Annenstr.
Liegenbals, Restaurat, Mühlng.
Lannert, Barbiergeschäft, Gte d. Ball- u. Breitestraße.
Mühlfort, Barbiergeschäft, gr. Fiegelstraße 36.
Altstadt, Kalmstraße 48, 3.
Neustadt:
Schlöser, Kriegergeschäft, große Meißner Straße.
Schreiber, Bierengasse 3, 3.
Börner, Barbiergeschäft, Gte d. Koulisen- u. Königbrücker Straße
und bei sämmtlichen Verwaltungsb. Mitgliedern.
Es steht einem zahlreichen Besuch entgegen
der Vorstand.

Tischler- gesellschaft.

Das Begräbniß unseres Collegen Adolph Gelling findet Samstag Vermittag 11 Uhr von der Annalen- straße Nr. 8 aus statt. Um zahlreiche Theilnahme ersucht der Vorstand.

Dresdner Singakademie.

(Chorgesangverein.)
Die Versammlung sollen von jetzt an bis auf Weiteres aus. Wiederbe- ginn derselben wird bekannt gemacht.
D. S.

Hilfsverein Egeria.

Unsern geehrten Mitgliedern und Freunden des Vereins zur Nachricht, daß am Neulandtag Concert und Ball im Saale des Lincke'schen Bades stattfindet. Anfang Nachmit- tag 4 Uhr.
Billets a. 2 1/2 Rgr. (an der Kasse 3 Rgr.) sind bei sämmtlichen Verwal- tungsb. Mitgliedern, sowie bei Herrn Restaurateur Wuschy zu entnehmen. Um recht zahlreiche Theilnahme bitten
D. S.

Militär-Verein Saxonia.

Die geehrten Herren Mitglieder, welche mit der monatlichen Steuer im Rest geblieben, werden gebeten, diese recht bald zu berichtigen; gleichzeitg wird auf die §§ 10 und 13 der Statuten aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Das Putz- & Blumen-Magazin

von M. Wieder, Altmarkt 17, Eingang an der Kreuzkirche, empfiehlt eine große Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Sammet- und Filzstücke, sowie aller in das Geschäft einschlagenden Artikel; auch werden Umarbeitungen prompt und billigst ausgeführt.

Schillerschlösschen

Heute Sonntag den 18. December
Nachmittags-Concert

Leipziger Coupletsänger

Metz, Neumann, Ascher Schreyer
und Hoffmann.

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Braun's Hotel.

Abend-Concert

Leipziger Coupletsänger,

Metz, Neumann, Ascher, Schreyer
und Hoffmann.

Anfang 8 Uhr.

Bergkeller

Großes Militär-Concert,

von den vereinigten Musikbänden der Gifabattalione Nr. 101 u. 103
unter Direction des Musikdirectors Herrn Celschläger.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.

Egl. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse

Heute 2 Große Concerte

aufgeführt von Herrn Musikdirector Max Pohle jun. mit der Concert-
Capelle des Königl. Belvedere.
Zur Aufführung kommen die neuesten Concert-Vielen, Solos u. Potpourris.
I. Anf. 4 Uhr. II. Anf. 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm an den Gassen.
Morgen 2 gr. Concerte. I. 4 Uhr (Ohne Tabakrauch). II. 7 1/2 Uhr
(Rauchen gestattet.) J. G. Marschner.

1. Anfang 4 Uhr. Restaurant II. Anfang 7 1/2 Uhr.

Musen-Halle

Zwei Theater-Vorstellungen.

Zum 1. Male: Ein Wort an den Minister. Aristisches Zeitgemälde
in 1 Act von Anton Vanden. Darauf: Der Liebestraut. Operette in 1
Act von Gumbert. Zum Schluß: Die Mäuler von Heutzutage. Genre-
bild mit Gesang und Tanz von E. Masfart.

Entrée 5 Ngr. Programm a 5 Pfg. bei den Direktoren.
E. Masfart, Director.

Gewerbehau-Saal.

Heute Sonntag
zwei Concerte vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
I. Anfang 4 Uhr. Einlaß 3 Uhr. Entrée 3 Ngr. Kinder 1 Ngr.
II. Anfang 7 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Kinder 1 Ngr.
Das Standbild E. van Beethoven's, zu dessen Gedenkenfeier, von
Herrn Professor Schilling, in noch als Zierde des Saales aufgestellt.

Leipziger Keller.

Größtes humoristisches
Gesangs-Concert
von den besten Komikern
Bänisch und Schwab

Anfang 5 Uhr. J. C. Münch.

Salon Victoria

Waisenhausstrasse 25, Ecke der Victoriastr.
Heute Sonntag, den 18. December

Großes Concert und Extra- Vorstellung.

Auftreten des gesammten neu engagierten
Künstlerpersonals.

Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Billetverkauf von Vormittag 11 Uhr bis 1 Uhr bei Herrn Kaufmann
Albann (Schloßstraße). Das Nähere enthalten die Anzeigenblätter.
G. A. Weiskner, Director.

Bazar-Keller.

Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
Louis Dietrich und J. Selbin. Anfang 4 Uhr. Louis Rolte.

Erziehungsanstalt u. Pensionat für Töchter höherer Stände

von Thekla Spann, geb. Weber,
Augustenallee 3 (am Moritzmonument). Borsügliche Referenzen.
Alle Nähere enthält der Prospect.

Feldschlösschen.

Groses Concert

Heute
von Herrn Musikdirector E. Weismann mit seiner Capelle.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Zur Aufführung kommt u. A.: Ouverture zu König von Syvetot von
Adam, zu Die Stimme von Vortiel von Huber, zu Blaua Dame v. Zuype-
chor u. Lied aus Faublauser von Wagner, Airale aus Robert v. Meyer-
beer, Nacht und Morgen, Potpourri v. Strauß etc.
Hochachtungsvoll Freyer.

Münchner Hof.

Heute grosses Concert

von dem Akademie-Musikchor, unter Leitung des Kaiserl. Mus. Kammer-
musikdirektors Herrn Celschläger.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.
D. Seifert.

Gold.Weintraube(Niederlöbnitz).

Großes Militär-Concert

Heute Sonntag
des hier legenden Gifabattalions Nr. 106. Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Dieses Ladet ergebenst ein
Otto Rostig.

Restauration zum Rothenhaus

Zirkusstraße 19.
Heute Sonntag den 18. December
National-Concert
mit humoristischen Gesangs-Vorträgen von dem Theater-
Sänger und Zither-Spieler Franz Mitan, unter Mit-
wirkung von 3 Damen, wo die beliebtesten Alpen- und
Jedler, Streichsänger, Solos, abwechselnd zum Vortrag
kommen.
Anfang 6 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
R. Reichl, Restaurateur.

Restauration am Moritzmonument.

Heute musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von Herrn Som-
merfeld nebst Gesellschaft, wozu ergebenst einladet
G. H. Breitfeld

Heidelberger Faß, Seestr. Nr. 2.

Heute Hasendraten mit Rothkraut in Champagner.

Heidelberger Faß, Seestr. Nr. 2.

Heute zum Stammesbrüder Gulaschfleisch.

Wiesenthorstr. No. 2b

Heute großes Frei-Concert,

unter Mitwirkung des Herrn Klav als Komiker und Fräulein Veitert als
Soubrette.
R. Rosenkranz.

Culmb. Exportbier!

empfehlen
à Glas 2 Ngr., à Eimer 5 1/2 Thlr.

große Schießgasse Nr. 7. Hollack, Schloßstraße Nr. 2.

Gänse-Prämien-Schießen.

Heute Sonntag den 18. December in der Restauration Vörmische Straße 32,
dazu ladet ergebenst ein
G. König.

Gold-Compositions-Ketten.

Die von achtem
Gefilde nicht zu
unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten,
sowie lange u. feste Westenfetten in achter Vergoldung, Man-
schettenknöpfe, Tuchnädeln, Armbänder, Broches, Ohr-
gehänge, Medaillons, Ringerringe, Celliers, lange
schwarze Halsketten mit Kreuz, erdichte und schwarze
Westenfetten, Ballfächer etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
H. Blumenstengel, Ecke der großen Brüdergasse.

Weihnachts-Ausverkauf

in verschiedenen
Spitzen und Stickereien

bietet Gelegenheit zu außerordentlich billigen Weihnachts-
Einkäufen. Hauptächlich kommen zum Verkauf:

Spitzen-Tücher,

Spitzen Rotonden, Chales, Paletots, Jäckchen
a 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 bis 25 Thaler,

Spitzen-Taschentücher, Barben, Fauchons,
Schleier, Spitzen-Garnituren, Spitzen
in allen Breiten.

Gestickte Woll-Meider.

Gestickte Tauf-Kleiderchen, Kragen mit
Stulpen, Striche, Einsätze, Tüll-Decken,
Blousen,
sowie eine große Partie

Woll- und Tüll-Gardinen.

Die Spitzen- und Stickereien-Fabrik

von
J. H. Bluth a. Schneeberg,
48 Pragerstrasse 48.

Die beliebtesten praktischen Christbaum-Dillen

1 Dbd. welsch 5 Ngr., brillant bunt
8 Ngr., aus der Fabrik von
L. Brattisch,
11 Altmarkt 11 in Kortschak's Hof.
Sind auch zu haben bei den Herren:
Claus, Schillerstr. 4 u. Ferd. Pl.
Julius Dantler, Altmarkt. 8.
Julius Garbe, Carlstr. 9.
Fr. Weismann, Hauptstr. 20.
Geißler, Veipz. Str. 33, gr. Weis-
ner Str. 5 u. Alt. a. d. Kirche 1.
E. Kaufsch, N. Meißnerstr. 24.
Felix Rißcher, Hauptstr. 2.
Hugo Reberlin, Nicolaistr. 1.
E. Weiser, Altmarktstr. 46.
Th. Voigt, Mattheustra. 20.
H. Herrmann, gr. Weidberg 11.
Moriz Seidel, gr. Weidberg 6.
J. Böhm, Friedrichstr. 50 u.
Steust. am Markt 6.
W. König, Bürgerweide 4.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend! 6 Stück Abonnement-Bil-
lets zum Frisieren für Damen 1 Thlr.
J. Wolfgang, Friseur, Christianstr. 21, 4.

Einige beliebte Friseurarbeiten

Christiansstr. 21, IV. Auch
Abds. b. gut. Beleuchtung in Wohnung.
Alle Arten Haararbeiten (v. ausgekämmt,
Haar etc.) werden angenommen, schnell u.
gut besorgt. Abonn.-Billets 6 St. 1 Thlr.

Guter Rheinwein

100 Flaschen sind noch vor Weh-
nachten zu verkaufen, das Duz. 3 Thlr.
Moralstraße 21. Schletzky.

Verhältnisse halber ist eine Bude
in einer guten Meise für diese
Weihnachten abzugeben.
Räber's Webergasse 25, 4. bei
Wwe. Steinberg.

Eine Liebharmonika (40 Stimmen)
ist billig zu verkaufen (Eiberg 20
bei Hausmann).

Folgende beliebte Spiele waren so-
eben wieder in größerer Anzahl ein:
Das prachtvolle Kaleidoscop.
Preis 25 Ngr.

Weltgeschichtliches Bilderspiel.
Preis 20 Ngr.

Die Regelbahn auf dem Tische.
Preis 15 Ngr.

Das Omnibus-Spiel.
Preis 25 Ngr.

Die Extrafahrt. Preis 15 Ngr.
Schlösschen. Preis 15 Ngr.

Die Briefmarkenbörse.
Preis 20 Ngr.

Das brillante Mosaik-Album.
Preis 18 Ngr.

Der Eichhörnchen-Fang.
Preis 20 Ngr.

Pariser Einzugs-Spiel.
Preis 15 Ngr.

Jägerlied, oder: Was
trauchst du in dem Buch herum?
Preis 15 Ngr.

Buchhandlung von
H. Schöpf,
Moritzstrasse 8,
(Stadt Frankfurt.)

Ein Paar arbeitame Leute bitten
um ein Darlehen von 30 Thaler
gegen Sicherheit u. annehmbare Zinsen.
Näheres erbeten unter A. N. 30 in
der Expedition d. Bl.

Wer schönes trocken, weiches 64
Scheitholz aus den Staatswald-
ungen billig beziehen will, kann sol-
ches bei Garantie für richtiges Maß,
die Klasten frei in's Haus für
nur 5 Thlr. 10 Ngr. durch
F. G. Kretzschmar,
Stiftstraße 10, 3. St.

besuchen.

30 Mille Cigarren

sind in kleineren Posten zu verkaufen bei

A. von Schleinitz,
3 Altonstrasse 3.

1 junger Mensch,

19 Jahre alt und mit guten Kenntnissen
versehen, welcher die Landwirtschaft
nicht mehr betreiben will, sucht bis
zum neuen Jahr eine Stelle als Haus-
knecht, Aufwärter oder Diener, oder
samt ein Unterkommen. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes.

Ausverkauf

moderner Hüte, Mäntel, Rehe zu bez-
uglichen Preisen Waisenhaus-
straße 5a.

Gemeinnützige Wohnung. Schlaf-
zimmer, 1. Etage, vorn heraus, be-
heizt, Straße, ist an 1 oder 2 Personen
vom 1. Januar an zu vermieten.
Näheres unter E. Q. 8 in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzu-
legen.

Dieser 1. Beilage
und eine belletristische Sonntags-
Beilage.

Größt
Tägliche
Inse
werden ang
bis 100
Sonnt
bis Mitt
Marienst
in Neu
Sachse
von Joh.
gr. Klost
angehen
haben eine
Berth
u. 1
10,000 E
Dr. 3

— We
find am S
Prechtler
Sepner in
68
die liebend
S. d. S.
von Stärk
rechtzeitig
im Lager
Saterland
Z
diesen We
Batavia, u
in immer
Winterblie
1000 (Wit
Berlin, ge
nützlich, d
40er Jahre
Kademi
Katholik
verehrte er
vornehmli
ung an d
Weite dan
— U
ehren und
mit vollen
kommen. G
Ausschub
Album der
Krone-Ges
neue, dem
prinzen b
graphie u
format, v
General-W
Hauptleit
von Menz
nante Th.
Paul v. S
v. S. d. S
richtigen,
eine Subi
Teil durc
Command
aller so ist
Die rech
J. u. C.
Neger für
sämmliche
Arbeits,
erhalten d
von Prof
Dedication
schonig ist
sichlichen
und auf d
mit Krieg
von Vorbe
hält und
erle Abdr
jedoch neu
Eingelie
abgegeben
in seiner
dieser glou
— W
stellen hän
Kenntnis
des in d
sich stet
Schlüssel
reien mit
mit 25. F
— D
neute W
aufläßt, w
wih und
— W
malige R
nach Dre
größerer
über und
Berna. S
fischerbil
lich etwas
— C
15. und 1
melligen
Buhl Nic
Rann au
Kriegel; d
Darauf b
Finer ist
auf ganz
bis vier
Kobnung
Niemand
gelb gel
das ober
Einzelan
einer d
wolle tr
Klein et